

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 14 (1906)

Heft: 7

Vereinsnachrichten: Die Jahresversammlung des schweizerischen Zentralvereins vom Roten Kreuz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fortschritt in den Arbeiten der Subkommissionen beweist, die beste Aussicht ist. Die Dauer der Konferenz, welche den Schweizergesandten in St. Petersburg, Herrn Odier aus Genf, zum Präsidenten und Herrn Nationalrat Dr. Vincent aus Genf zum Vizepräsidenten ernannte, wird vermutlich reichlich drei Wochen umfassen. Die zu behandelnde

Materie ist bekanntlich eine sehr schwierige und in einzelnen Punkten sind die rein militärischen Interessen mit den Anforderungen der Humanität nicht ganz leicht in Einklang zu bringen.

Hoffentlich kann ich Ihnen für die nächste Nummer die Tatsache des Abschlusses melden.
Genf, 16. Juni 1906. Mt.

Die Jahresversammlung des Schweizerischen Zentralvereins vom Roten Kreuz

hat am 17. Juni programmgemäß in Aarau stattgefunden. Da das Protokoll der Versammlung den Zweigvereinen in der nächsten Zeit zugesandt werden wird, beschränken wir uns für heute auf eine Berichterstattung allgemeiner Art.

Trotz der zentralen Lage des Festortes fanden sich schon am Vorabend mehr als 50 auswärtige Gäste bei dem von den Aarauer Hilfsvereinen in trefflicher Weise arrangierten Familienabend im Saalbau ein. Bei gediegenen musikalischen Darbietungen und einem reizenden und flott gespielten Schwank verfloßen die Abendstunden in angenehmster Weise.

Am andern Morgen bot sich noch vor der Delegiertenversammlung, die um 9 Uhr ihren Anfang nahm, Gelegenheit, in den prächtigen Räumen der Kantonschule die vom Samariterverein Aarau veranstaltete Ausstellung seines Spitalmaterials zu besichtigen. Zahlreich kamen indessen aus allen Teilen des Schweizerlandes die Vertreter der Hilfsvereine zusammen, so daß die Aula der Kantonschule bei Beginn der Versammlung fast vollständig besetzt war. Der Appell ergab die Anwesenheit von 117 Delegierten, die 30 Zweigvereine vom Roten Kreuz und 30 andere korporativmitglieder vertraten. Zahlreiche Gäste folgten überdies den Verhandlungen. Erfreulich ist zu konstatieren, wie

von Jahr zu Jahr die Beteiligung an den Versammlungen des Roten Kreuzes wächst. Vor zwei Jahren waren es 71 Delegierte, vor einem Jahr 87 und jetzt bereits 117. Daß dabei 22 Samaritervereine ihre Vertreter geschickt hatten, erwähnen wir mit besonderer Gemühtung.

Nach Verlesen des Protokolls erstattete Herr Nationalrat v. Steiger, als Präsident der Direktion, einen zusammenfassenden Bericht über die Entwicklung des Roten Kreuzes im Jahre 1905, der eine erfreuliche Tätigkeit auf verschiedenen Gebieten feststellte. Auf Antrag der Kontrollstellen Neuenburg und St. Gallen wurde der Direktion für die Jahresrechnung ohne Diskussion Decharge erteilt.

Ueber das Budget pro 1907 referierte der Zentralkassier Oberstlt. G. Müller. Eingehend begründete er den Antrag der Direktion, dem mit Arbeit überlasteten Zentralsekretär einen kaufmännisch gebildeten Adjunkten beizugeben und für dessen Besoldung den nötigen Budgetkredit zu gewähren und ebenso wies er auf die Notwendigkeit hin, für die Beschickung der im nächsten Jahr stattfindenden internationalen Londoner Konferenz und zur Feier des im gleichen Jahr stattfindenden 25jährigen Jubiläums des schweizerischen Roten Kreuzes die nötigen Mittel bereit zu stellen. Gemäß den Ausführungen des Referenten wurde von

der Versammlung das Budget unverändert angenommen.

Für die nächste Jahresversammlung lagen Einladungen der Zweigvereine Genf und Chur vor und es wurde in der Abstimmung Chur als nächstjähriger Versammlungsort bezeichnet. Damit waren die eigentlichen Geschäftsstratanden erledigt und es folgten die vorgeesehenen drei Referate.

Dr. de Marval sprach in vorzüglicher Weise über die beiden Vereinszeitschriften des Roten Kreuzes, gab einen Rückblick auf ihre Entwicklung und erläuterte in eindringlichen Worten die Wichtigkeit einer verbreiteten und kräftig unterstützten Vereinspresse für das Hilfsvereinswesen. Er schloß mit einem warmen Appell an alle Anhänger des Roten Kreuzes, den Vereinszeitschriften vermehrte Unterstützung zu gewähren, durch Zuwendung neuer Leser und Abonnenten und durch gelegentliche Mitarbeit und Berichterstattung.

Herr Major Baumgartner, Territorialarzt IV von Luzern, gab einen interessanten Ueberblick über die Punkte, in denen die nun 42 Jahre alte Genfer Konvention, revisionsbedürftig geworden ist. Der Referent erledigte sich seiner weitschichtigen und komplizierten Aufgabe in gedrängter Kürze und in großer Klarheit. Seine Ausführungen boten um so mehr Interesse, als gegenwärtig in Genf eine internationale Konferenz der Vertragsstaaten damit beschäftigt ist, die schon längst erwünschte Revision der Genfer Konvention, die für alle Rot-Kreuz-Vereine das Grundgesetz bildet, durchzuführen.

Am Schluß sprach der Zentralsekretär, Dr. W. Sahli, über ein von der Direktion vorgelegtes Projekt, das Interesse für das Rote Kreuz durch regelmäßige Wandervorträge mit Projektionen zu beleben und die Kenntnisse über das freiwillige Hilfswesen in weite Kreise hinaus zu tragen.

So war es mittlerweile Mittag geworden und nachdem die Versammlung sich zu einer

photographischen Aufnahme in den wundervollen Parkanlagen der Aargauer Kantonschule zusammengefunden hatte, erschien flott uniformiert und ausgerüstet die neu gebildete Sanitätshilfskolonne I Aargau auf dem Plan und erweckte durch ihr gutes Auftreten und ihre stramm durchgeführten Exerzitien das lebhafteste Interesse der Anwesenden. Es war ein sehr glücklicher Gedanke durch die Vorführung dieser neuen Formation weitere Kreise über die Sanitätshilfskolonnen zu interessieren. Mit großem Bedauern nahm die Versammlung davon Kenntnis, daß der eigentliche Schöpfer der Aarauer Hilfskolonne, Herr Wachtmeister Heuberger, vor wenigen Tagen schwer erkrankt sei und so nicht selber die Vorführung leiten könne. Die besten Wünsche der Versammlung für seine baldige Genesung seien ihm hiermit dargebracht. Nachdem die persönliche Ausrüstung, die Wageneinrichtungen und der Transport der Verwundeten von den Wagen in das vorbereitete Lazarett besichtigt worden war, nahm das Mittagessen im Saalbau den Anfang. Belebt und gewürzt durch zahlreiche Tischreden, verlief es ebenso animiert als gemütlich und wurde verschönt durch prächtige Darbietungen musikalischer Art und einen vorzüglich vorgetragenen Prolog, verfaßt von einem aargauischen Direktionsmitglied.

Nach 4 Uhr versammelte ein fröhliches Picknick einen Teil der Teilnehmer auf dem Alpenzeiger, einem wundervollen Aussichtspunkt in der Nähe von Marau, wo bald, belebt durch die dienstbereiten Samariterinnen, die Mannschaft der Hilfskolonne und eine frohe Kinderschar, sich ein heiteres und ungezwungenes Waldleben entwickelte.

Allgemein trennte man sich mit dem Gefühl der Dankbarkeit gegenüber den Aarauer Vereinen, die durch vorzügliche Organisation und allseitiges Zusammenarbeiten, der Rot-Kreuz-Versammlung zu einem vollständigen Erfolg verholfen haben.